

Bürgerantrag vom 04.06.2024 (per E-Mail an [office@oablumenthal.bremen.de](mailto:office@oablumenthal.bremen.de))

## **Bürgerantrag**

Inspiziert durch die Bericht-Erstattung über das Loch, für die Stadtmusikanten auf dem Marktplatz, beantrage ich ähnliches für Blumenthal.

Dieser Ort war sicher einmal sehr geprägt durch die Werften. Das hämmern der Niethammer war weit zu hören. Es besteht noch in großen Teilen das Werftgelände des Vulkan, dessen geplanter Erweiterungsbereich heute zu Wätjenspark gehört. Auf einer Anhöhe steht bereits Wenzeltröhn, welcher das ehemalige Verwaltungsgebäude hinter sich hat und das Werftgelände mit der Weser vor sich. Diesen Ort fände ich ideal für die Schaffung eines ähnlichen Werkes wie das Loch auf dem Markt, eventuell mit der Anbringung einer Informationstafel. Aus dem Loch würde nach Münzeinwurf das Dröhnen der Niethämmer erklingen.

Begründung: Der Stadtteil wäre um eine Attraktion touristischer Art reicher.

Der ehemalige landwirtschaftliche Teil des Gutes wäre damit besser erschlossen und belebter.

Das geschichtliche, auf welchen auch ein gewisser Stolz angebracht ist, wird damit besser ins Bewusstsein gerückt.

Zudem besteht der Förderverein Wätjenspark dem einiges an Dank zu zollen ist im kommenden Jahr 25 Jahre.

Sollten sie meinem Antrag zustimmen und für Förderungen einen gemeinnützigen Verein benötigen würde ich mich da herum kümmern.

Ich bitte den Antrag wie folgt, möglichst baldigst zur Abstimmung zu bringen:

Es wird eine Vorrichtung ähnlich dem Bremer-Loch, bei der nach Einwurf eines gültigen Eurostückes, ein typisches die Vulkan Werft bezeichnendes Geräusch abgespielt wird. Zu errichten in Wätjenspark zwischen ehemaligem Werftgelände und dem ehemaligen Verwaltungsgebäude. Der Erlös aus dem Loch wird für dessen Erhalt verwendet, überschüssige Erträge kommen dem Förderverein zur Erhaltung des Parks zugute.

Mit bestem Gruß

Uwe Pelchen